

## **Nachruf auf Pedro Pichler - Er durfte in seinem geliebten Zirkus sterben**

Peter «Pedro» Pichler ermöglichte den Fans der Manege ein «Träumen mit offenen Augen». Nun ist der Circus-Harlekin-Gründer verstorben. Ein Nachruf.

Nicole Pichler



Peter «Pedro» Pichler, Gründer des Circus Harlekin, ist am 14. Juli 2022 verstorben.  
Foto: PD

Peter (Pedro) Pichler ist in Oberhofen aufgewachsen. Er ging dort zur Schule, bis er für seine Berufslehre als kaufmännischer Angestellter nach Thun zog – zu seiner Grossmutter. Während seiner Jugend erlebte er vieles, denn er war ein aufgeweckter Junge und nahm sein Leben gern selbst in die Hand. Als junger Mann erlebte er mit Freunden viele Abenteuer, bereiste England, lernte seine künftige Ehefrau kennen und engagierte sich in verschiedenen Sportarten. Fussball, Eishockey, Skifahren und Handball interessierten ihn besonders.

### **Stets fasziniert vom Zirkus**

1969 heiratete Pedro Pichler seine Beatrice. Zehn Jahre später kam die gemeinsame Tochter Nicole auf die Welt. Die kleine Familie lebte zusammen in Uetendorf. In dieser Zeit entdeckte er seine Liebe zur Musik und zur Zauberei. Er gründete die Band Gaugevögu und studierte eine Zaubernummer ein. Schon immer fasziniert vom Zirkusleben, nahm Pedro Pichler allen Mut zusammen und bewarb sich 1985 beim Circus Monti als komischer Zauberer.

**Nun völlig vom Zirkusvirus infiziert, verfolgte er seinen Lebenstraum, einen eigenen Zirkus zu gründen, etwas konkreter.**

Zwei Jahre lang durfte Pichler im Monti-Abendprogramm auftreten. Parallel dazu arbeitete er tagsüber im Büro in Thun. Nun völlig vom Zirkusvirus infiziert, verfolgte er seinen Lebens Traum, einen eigenen Zirkus zu gründen, etwas konkreter. Er kaufte alte Baustellenwagen und baute sie mithilfe seiner Freunde zu schmucken Zirkuswagen um.

### **Als Clown in der Manege**

Im Jahr 1993 feierte der Circus Harlekin seine allererste Premiere und ging auf Tournee. Pedro Pichler stand von Beginn an als Clown in der Manege. Die ersten Jahre waren ein Ausprobieren, das mit vielen Höhen und Tiefen verbunden war. Doch Pichler gab nie auf, steckte all seine Kraft und Energie in den Zirkus. Nach und nach wurde der Circus populärer und beliebter, was ihn sehr freute. Er war immer sehr stolz auf seinen Harlekin.

**Sein Wunsch ging in Erfüllung: Der kulturelle Wert des Circus Harlekin wurde mit diesem Preis gewürdigt.**

Pedro Pichler organisierte dreissig Saisons, entwarf dreissig abwechslungsreiche Zirkusprogramme und zog dreissig Jahre lang durch die Schweiz, um Kinder und Erwachsene zum Lachen und zum Staunen zu bringen. Er ermöglichte den Zuschauern ein «Träumen mit offenen Augen». Dass der Zirkus Kultstatus erhält, war ihm immer ein grosses Anliegen. So freute er sich unglaublich darüber, als er [im November 2021 den Kulturpreis der Stadt Thun in Empfang nehmen durfte](#). Sein Wunsch ging in Erfüllung: Der kulturelle Wert des Circus Harlekin wurde mit diesem Preis gewürdigt.

### **Bis zum Schluss voll mit dabei**

Pedro Pichler steckte bis zum letzten Atemzug all seine Kraft in den Zirkus, er konnte bis am Schluss mitreisen. Und er erlebte noch den 30. Geburtstag des Circus Harlekin. Bis kurz vor seinem Tod brachte er die Menschen mit seinen Spässen zum Lachen.

Am 14. Juli hat Pedro Pichlers Herz in seinem Lieblingsort Leukerbad [ganz unerwartet aufgehört zu schlagen](#). Er durfte in seinem geliebten Zirkus sterben. Ob in den Köpfen der Familie, der Freunde oder all der Menschen, denen er ein Lächeln schenken konnte: Der Zirkus wird immer sein Lebenswerk bleiben und mit ihm auch die Freude, welche er vermittelt hat. Im Circus Harlekin wird Pedro weiterleben.

Die Autorin ist die Tochter des Harlekin-Gründers Pedro Pichler und tritt selbst ebenfalls in der Manege auf.

Publiziert: 11.08.2022, 16:59 / BZ online